

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Wahlspruch:

Treu der alten Heimat und der neuen

5. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 6. April 1934.

Nummer 1076

## Die Osterbotschaft des Papstes und die Stellungnahme amtlicher deutscher Kreise hierzu

Berlin, den 4. April (Transocean A.). Die Osterbotschaft des Papstes an die katholische deutsche Jugend hat hier grosse Aufmerksamkeit gefunden — besonders der Passus „Trotz aller Schwierigkeiten, durch die Euch die Vorsehung führt, und trotz der Propaganda, die mit verlockenden Aufrufen und mit Nachdruck für eine neue Lebensanschauung arbeitet, welche vom Christentum zum Heidentum zurückführt, habt Ihr das Gefühl der Liebe und Treue zum Erlöser und zur Kirche gehalten, und aus diesem Grunde bleibt Eure Verbundenheit zur Nation und zur Heimat umso fester“.

Amtliche Kreise Deutschlands sind der Ansicht, dass sich diese Worte keineswegs gegen die Deutsche Regierung richten, welche durch ihren erfolgreichen Kampf gegen die anti-Gott Bewegung in Deutschland und gegen den Marxismus einen genügend klaren Beweis für ihren Entschluss, den Papst in seinem Kampf gegen das Heidentum zu unterstützen, abgelegt hat.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass die von der Nationalregierung gegen die katholische Zentrumspartei ergriffenen Massnahmen durch politische Erfordernisse diktiert worden sind und keinen Krieg der Regierung gegen den katholischen, protestantischen oder jüdischen Glauben bedeuten.

### Kampf gegen Gott

Moskau, den 2. April (Transocean K.) Der Antigottfeldzug, welcher am Karfreitag wieder auflebte, wurde während der Osterfeiertage mit äusserster Heftigkeit durchgeführt. Von Karfreitag bis heute wurden besondere antireligiöse Fluggen gebläst, welche auf weissem Grund eine rote Sichel und einen Hammer zeigten, und Bildnisse der bekanntesten Freidenker und Atheisten wurden in Parks und auf öffentlichen Plätzen errichtet, wo riesige antireligiöse Versammlungen stattfanden.

Eine Million Männer, Frauen und Kinder sind mobilisiert worden, um in allen Städten und Dörfern in der ganzen Sowjet Union Propaganda zu treiben. Jedermann, welcher die traditionellen Osterbräuche beachtete, wie z.B. das Backen von besonderen Osterkuchen und die Ausschmückung der Wohnungen mit Palmen und sowjetischer, wurde gemeldet. In allen Kirchen wachten Spione.

Millionen von Plakaten und Flugzetteln wurden gedruckt und während der Feiertage freigeigelt verteilt. „Nieder mit dem Osterunsinn“ und „Russen, welche noch immer die Gebräuche des bankrotten Kapitalismus nachäffen, Kirchengeher und Gottesgläubige haben kein Recht im kommunistischen Staat“, waren die gebräuchlichsten Schlagrufe.

### Deutscher Prinz nach den Kanoniserungsfeiern im Vatikan zum katholischen Glauben übergetreten

Vatikan, den 4. April (Havas) Prinz Leopold von Preussen, welcher nach Rom gekommen ist, um an den Feiern zur Heiligsprechung von St. Don Bosco teilzunehmen, trat heute zum Katholizismus über.

Der Prinz war Protestant und wurde gestern in der St. Peters Kathedrale umgetauft.

### Frühlingswetter in Deutschland

Berlin, den 1. April (Transocean K.) In ganz Deutschland herrschte während der Osterfeiertage prächtiges Frühlingswetter. Die Sonne brannte von einem wolkenlosen Himmel herab, als Tausende von Ausflüglern die Bahnhöfe zu den traditionellen Osterausflügen überschwemmen. Die Restaurants und Cafés auf dem Lande machten ein glänzendes Geschäft und das Vertrauen und der Optimismus, welche die ganze Nation ergriffen haben, erhöhten die allgemeine Freude.

### Vom deutschen Luftsport

Berlin, den 1. April (Transocean K.) Die grosse Bedeutung des deutschen Flugsports und Segelfliegens wurde in einem Interview der deutschen Pressevertreter mit dem Führer des deutschen Luftsportverbandes Hauptmann Lörzer im hiesigen Adlon Hotel hervorgehoben.

Der Sprecher betonte, dass das Hauptziel des Verbandes die Verbreitung des Segelfliegersports sei und erklärte dann die Massnahmen zu

diesem Ziel. Die körperliche und geistige Ausbildung der deutschen Jugend und die Schaffung von aufrechten deutschen Charakteren wird durch die strenge Disziplin in den Fliegerkorps gesichert.

Die Verbreitung des Luftsports, fuhr der Sprecher fort, ist jedoch nur möglich, wenn wir beträchtliche Privatgelder erhalten, denn nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages ist es dem Reich nicht gestattet, die Luftfahrt zu unterstützen. Es ist nicht nötig, dass uns nur grosse Summen gegeben werden. Viel besser ist es, wenn die nötigen Summen aus kleinen Beiträgen der Arbeiter und Angestellten zusammengebracht worden sind, denn dies ist der einzige Beweis, dass eine Verbindung und eine Gemeinschaft zwischen den deutschen Sportfliegern und dem ganzen deutschen Volk besteht.

Weiter gab Hauptmann Lörzer einen Ueberblick über die Leistungen im letzten Jahre und betonte besonders die Ergebnisse des Rhön Segelfliegerwettkampfes und des Deutschlandrundflugs. Trotzdem der Bau von deutschen Sportflugzeugen sehr unter den Friedensbestimmungen leidet, hoffe er, dass die deutschen Fliegerkreise eine junge deutsche Generation zu Flugsachverständigen ausbilden werden, welche mehr als nur Durchschnittsleistungen erreichen.

Zum Schluss untriss Lörzer die für diesen Sommer angesetzten Flugwettkämpfe. Vom 1. bis zum 8. Juni wird eine grosse Luftfahrtpropagandawoche stattfinden, während der Strassensammlungen zugunsten des deutschen Flugsportes unternommen werden. In der gleichen Zeit wird „Graf Zeppelin“ eine zehntägige Reise über Deutschland durchführen. Ende Juni wird der grosse nationale Flugwettkampf, der Deutschlandrundflug 1934, ausgetragen werden. Das Hauptereignis für die Segelflieger ist der Rhön Segelfliegerwettkampf Anfang Juni.

### Internationaler Luftschiffdienst

London, den 28. März (Transocean K.) Die Möglichkeiten eines internationalen rationellen Luftschiffdienstes wurden heute von Dr. Eckener während eines Vortrages auf Einladung der „All Peoples Association“ beleuchtet.

Die mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ gewonnenen Erfahrungen ermöglichten Dr. Eckener, die Wirtschaftlichkeit von drei neuen regelmässigen Weltverbindungen durch Flugschiffe ausser der bereits bestehenden zwischen Friedrichshafen und Rio de Janeiro zu zeigen.

Diese Luftverbindungen könnten erstens zwischen Washington und Rio de Janeiro, zweitens zwischen Washington und Europa über England und drittens zwischen Washington und Niederländisch-Indien über Spanien geschaffen werden. Alle diese Dienste einschliesslich des zwischen Friedrichshafen und Rio de Janeiro könnten von grösseren und schnelleren Luftschiffen als „Graf Zeppelin“ befahren werden, und zwar von Luftschiffen, die 50 Passagiere, 500 Kilo Post und 20 Tonnen Fracht befördern könnten.

Marquis Lottian sass der Versammlung vor. Die grosse Zuhörerschaft verfolgte mit grossem Interesse den Vortrag von Dr. Eckener und spendete ihm lauten Beifall.

### Dr. Eckener im Haag

Den Haag, den 1. April (Transocean K.) Auf dem Heimwege von London hielt sich Dr. Eckener, der berühmte deutsche Zeppelinkommandant, mehrere Tage hier auf und hatte eine Unterredung mit dem Leiter des Holländischen Zeppelin Syndikats, Myhner van Bronsing. In einem Interview mit einem „Telegraf“ Berichterstatter erklärte Dr. Eckener, dass Pläne zu einem Zeppelindienst nach Niederländisch-Ostindien ausgearbeitet werden, aber es sei verfrüht, sie bereits jetzt bekannt zu geben.

### Lindberghs Teilnahme an der Rettungsexpedition für die russischen Schiffbrüchigen

Moskau, den 4. April (Transocean A.) Die Nachricht, dass Amerikas erster Flieger, Oberst Lindbergh sich erboten hat, sich an der Suche und der Rettung der Schiffbrüchigen des russischen Dampfers Cheljuskin zu beteiligen, wurde von der Bevölkerung mit grosser Begeisterung und von amtlichen Kreisen mit einigem Zweifel aufgenommen.

Der weltbekannte Flieger unterbreitete sein Angebot der russischen Gesandtschaft in Washington und schlug vor, sofort zum Flug in Richtung auf Alaska zu starten, da die Lage der Schiffbrüch-

gen von Stunde zu Stunde kritischer wird. Da man hier jedoch der Ansicht ist, dass für eine vom russischen Kap Wankarem startende Rettungsexpedition von Flugzeugen die Gefahren um mindestens die Hälfte reduziert werden, glaubt man, dass selbst „der glückliche Lindy“ entmutigt sein wird und nicht wagt, gegen solche Gefahren sein Leben zu riskieren.

### Deutschland wird an der Flottenkonferenz im nächsten Jahre teilnehmen

Berlin, den 4. April (Reuter) Deutschland, welches wegen der Abrüstungsfrage im Jahre 1933 aus dem Völkerbund austrat und dessen Ansichten betreffs der Abrüstung zu zahlreichen Kommentaren geführt haben, besonders in Frankreich, gab heute bekannt, dass es kein grosses Flottenbauprogramm besitze, welches mit denen der anderen Staaten konkurriere.

Wie die hiesigen Zeitungen melden, beabsichtigt Deutschland an der nächstjährigen Flottenkonferenz teilzunehmen, um einige Revisionen des Versailler Vertrages zu erzielen und so eine grössere Flottensicherheit zu gewinnen.

In den hiesigen Zeitungen werden amtlich die Auslandsberichte dementiert, dass Deutschland ein grosses Flottenbauprogramm aufgestellt hat.

Es wird betont, dass es viele Jahre in Anspruch nimmt, eine grosse Flotte zu bauen, und dass Deutschland kein Geld zu einem solchen Luxus besitzt. Deutschland beabsichtigt nicht, Gleichheit mit den grossen Flottenmächten zu verlangen.

### Deutsche Werften von internationaler Konkurrenz ausgeschaltet

Hamburg, den 1. April (Transocean K.) Die brasilianische Regierung hat an fast alle grossen Schiffswerften in der Welt, mit einziger Ausnahme der deutschen, die Einladung ergehen lassen, Angebote zum Bau von zwei 8000 Tonnen Kreuzer für die brasilianische Flotte einzureichen. Hierdurch hat das deutsche Volk wiederum erfahren müssen, dass die deutschen Schiffswerften nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages noch immer von der internationalen Kriegsschiffbaukonkurrenz ausgeschlossen sind.

Die deutschen Schiffswerften protestieren gegen diese Bestimmungen, welche ungerecht sind und zum Ziel haben, eine deutsche Teilnahme an internationalen Wettbewerben auszuschalten.

### Deutscher Chemikalienexport erhöht

Berlin, den 1. April (Transocean K.) Der deutsche Export in Chemikalien im Jahre 1933 zeigte im Vergleich zu dem gesamten deutschen Export eine aussichtsreiche Erhöhung. Besonders verbesserte sich der Export von Mineralölen, Kohlentee- und Teerölen, chemischen Säuren und Salzen, Farben und künstlichem Dünger.

Allgemein kann gesagt werden, dass der Export von deutschen Chemikalien nach Uebersee sich verbesserte. Nicht nur die südamerikanischen Staaten, welche immer gute Kunden der deutschen Chemieindustrie gewesen sind, sondern auch die östlichen Länder, insbesondere China, die Philippinischen Inseln, Australien, Aegypten und der Nahe Osten haben beträchtlich ihren Import an chemischen Waren aus Deutschland erhöht. Andererseits erlitt der deutsche Export nach Britisch-Indien, Japan und den Vereinigten Staaten eine leichten Rückschlag.

Während im Jahre 1932 Frankreich als Abnehmer von deutschen Chemikalien an erster Stelle stand, wurde es 1933 durch Grossbritannien verdrängt.

### Wiedervergeltung seitens Deutschlands

Berlin, den 4. April (Reuter) Die deutsche Regierung gab heute eine wirtschaftliche Wiedervergeltung gegen Frankreich wegen der französischen Haltung zum Import deutscher Waren bekannt.

Von Deutschland wird angeführt, dass der Import von deutschen Waren nach Frankreich, der nach dem Quoten System gestattet ist, ernstlich verhindert wird und der Entscheidung eines „Comitee Interprofessionnel“ unterliegt, welches aus Personen besteht, die an den betreffenden Waren interessiert sind.

Die Reichsregierung wird daher als Vergeltungsmassnahme eine ähnliche Organisation schaffen, welche gleicherweise mit dem Import von französischen Waren nach Deutschland verfahren wird.